

Bezugspreis
Für Halle und Umgebung 1.20 Mark.
Für die Post bezogen 2.00 Mark für das Vierteljahr.
Die halbjährige Lieferung einschließlich 3.60 Mark.
Geld-Beilagen:
Maßregeln zur Verhütung des Cholera-Epidemien.
Kontrollärztliche Mitteilungen.
Mündliche Befehlsanordnungen für den Sanitätsrat.
Zusätzl. Besondere Mitteilungen. I. u. 2. Preis. 50 Pf.

Anzeigengebühren
Für die fünfzigste Seite 20 Pf. pro Zeile.
Für die fünfzigste Seite 20 Pf. pro Zeile.

Sachsenzeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Nr. 358. — Jahrg. 190. | Halle a. S., Mittwoch 3. August 1898. | Redaktion: Carl Müller, Halle a. S., Leipzigerstr. 87. | Druckerei: Göttinger Druckerei, Halle a. S., Leipzigerstr. 87.

Fürst Bismarck — der Vater der deutschen nationalen Wirtschaftspolitik!

Eine seltene, erfreuliche Einmütigkeit reflektieren die an das Jahrschließen des Jahres im Sachverhalte anknüpfenden Betrachtungen. Der Herrscher großer Männer wird allgemein erst nach ihrem Tode voll gewürdigt. Heute aber schon, wo unser Volk seine großen Taten die letzte Ahnungsteile bereitet, heute verstanden auch jene, welche, solange er an der Spitze war, zu seinen leidenschaftlichen Gegnern gehörten, heute gelobt es auch die bürgerliche Demokratie, daß es die heilige Aufgabe des ganzen deutschen Volkes ist und sein wird, das zu bewahren für immer, was jene große Zeit ihm geschaffen hat, welcher der Großmeister deutscher Politik seinen Namen als Verächter eingestrichelt hat. Heute sind alle einig, daß für jeden Deutschen das oberste Gebot lautet: Erhalte, festige und kräftige das Reich!

Indem aber alle diesen Eidschwur am offenen Grabe des Reichsfürstern ablegen, indem auch unser Demos ihn leitet, will dieser doch nur den Kopf vergraben haben, mit welchem er die politische Arbeit Bismarcks in seinen besten Tagen verfolgt hat; nur aus seiner politischen Schöpfung will er die für seine demokratische Seele sich ergebenden Forderungen dankbarlich entnehmen.

Fürst Bismarck war aber nicht nur Politiker im engeren Sinne, er war vor allem auch Wirtschaftspolitiker, und zu seinen unermüdeten Großtaten gehört es, daß er, ein in der Freihandelspolitik herangekommener Mann, die Kraft und den Mut hatte, mit dem Mandatsvertrug zu brechen, es zu brechen, nachdem er erkannt, welchen hohen Tribut dieses seinem Volke zu Gunsten der Fremden aufzubringen hatte. Die Mandatsvertragsdemokratie mußte nicht sein, was sie ist, wenn sie in das Lebenswerk Bismarcks, das auch die hiesigen und fremden zu wollen gelernt, noch keine nationale Wirtschaftspolitik einbringen wollte. Es kann eben Niemand wider seine Natur, deshalb wird unser Mandatsvertrug auch fortzuführen, die deutsch-nationale Wirtschaftspolitik mit seinem Geiste zu beehren, obgleich auch sie zum Lebenswerk des ersten deutschen Reichsfürstern gehört, obwohl auch sie einen Zehel, vielleicht den nicht zum wenigsten wertvollen Teil des Erbes bildet, das er seinem Volke erarbeitet und hinterlassen hat. Aber aber, ob früher oder später, an die Seite Bismarcks als ehrender Wirtschaftspolitiker der Wirtschaftsetzungen getreten ist, als er dem Reichshandeln den Freihandelsbündnis hinworf, der wird auch nach seinem Tode jene großen Grundzüge zu vertreten allezeit fortfahren, um denen die deutsche nationale Wirtschaftspolitik von ihm aufgebaut worden ist.

Der oberste dieser Grundzüge ist die Gemeinfaemlichkeit aller wirtschaftlichen Interessen der Nation. Aus ihm fließt die goldene Regel, allezeit das Allgemeine dem Sonderinteresse voranzustellen, und folgt die zum Segen unseres Vaterlandes 1879 befolgte, inzwischen leider zeitweilig verdunkelte, in neuerer Zeit aber wieder in helles Licht gerückte Lehre, daß nur im Frieden zwischen Landwirtschaft, Industrie, Handel und Handwerk das Interesse aller, das der ganzen deutschen Arbeit voll und fruchtig gewahrt werden kann.

Größtes hat Fürst Bismarck vollbracht in der warmen Liebe zu seinem Volke. Das Größte aber war, daß er ihm das Bewußtsein der wirtschaftlichen Gemeinfaemlichkeit aller seiner Glieder eingepflanz hat, daß er ihm die wirtschaftlichen Aufgaben der Gemeinfaemlichkeit im Spiele zu klären unter Volk niemals vergessen, welchen Dank es seinen Herrschern schuldet für die ihm durch die goldene Regel zu Reich und Blut gemordene Lehre von der wirtschaftlichen Einheit aller Einzelinteressen. Diese goldene Regel vor Verdunkelung zu bewahren, sie den nachkommenden Geschlechtern unverfälscht zu überliefern, das ist unser Gebilde am Sarge Otto von Bismarcks!

Zum Tode Bismarcks.

So hat nun also gestern Abend 6 Uhr in Gegenwart des Kaiserpaars die Leichenfeier am Sarge des Fürstlichen Leichens beendet. Damit haben die Trauerfeierlichkeiten ihr vorläufiges Ende erreicht. Im Anschluß an unsere Mitteilungen in Nr. 357 der „Halle. Bl.“ berichten wir noch Folgendes:

Die Stimmung vor dem Trauerakt in Friedrichsruh war entsprechend der tiefsten Handlung, die sich gesehen vollzogen, überaus wehmütig. Aber der sonst so stille Altentag des großen Staatensmannes zeigte gestern doch ein ungewöhnliches Leben. Ein Anzeichen schreibt darüber:

Gestern um 11 Uhr trafen sich zur Besichtigung der Ehrengänge an. Befand sich gestern 100 Deputierten ein, darunter eine solche der 3ler aus Altona mit dem Obersten an der Spitze. Stündlich wählte die Zahl der schon in die Laubende gebenden Mitglieder. Die Deputierten zuweisen nur eine Minute am Sarge; dann verließen sie das Schloß. Bis jetzt sind 900 Kränze mit Kränzen im Schloß abgeben worden. Seit sich die Kunde von der für den Spätnachmittag bevorstehenden Ankunft des Kaiserpaars verbreitet hat, ist die Menschenmenge am Ort in stetigem Wachstum begriffen. Die dem Ort benachbarten Wege sind schon jetzt mit Kränzen zu stellen. Der Wunsch auf das Erscheinen der Kaiserin ist das meiste Element hierfür als sonst bei ähnlichen Anlässen vertreten. Die Damen tragen fast sämtlich schwarze Toiletten oder Halbtrauer. Aus Frankreich und England sind bereits eingetroffen. Die Franzosen mischen sich nur wenig ins Gedränge, sondern verhalten sich als schweigende Zuschauer. Die Engländer diskutieren eifrig, man hört von ihnen viel Begriffe mit anderen großen Männern der Geschichte nieder. Bismarck wird jedoch auf fallender Weise von ihnen nicht dem oben besprochenen Glanz, der so lange der Ansehenspunkt gewesen ist, sondern fast ausschließlich Napoleon dem Großen an die Seite gestellt. Fortgesetzt kommen Privat-Genossen von Gutschloßern aus der Nachbarhaft, die Kränze überbringen. Die Zahl der Photographen ist Legion. Sie halten den Weg zum Bahnhof und die dem Schloßhof gegenüberliegende Wohnung des Eisenbahnbesizers besetzt. Das Gedränge vor dem Bahnhofs ist bereits sehr groß; das Wetter ist schön, die Sonne scheint seit Morgen ununterbrochen. Der Kaiserzug wird durch den Reiterkorps der Gendarmen in der Eisenbahndirection Altona geführt. Zwischen der Kaiserin und dem Schloßhof werden Kränze ausgeteilt. Auf dem Bahnhof macht sich bereits lebhaft Bewegung geltend. Die Schienen werden revidiert, Rollen seitens des Bahnhofsverwalters angebracht. Beim Empfang des Kaisers finden feierlich militärische Abteilungen statt. Der Kaiser fährt auf dem Schloßhof durch das Waldkloster, wobei die Soldaten die Seite und die Leibwächter schließen die Reihen. Hauptmann v. Windhoff führt das Kommando; die Kaiserin-Division, welche heute erwartet wurden, treten nicht ein. Das Volk am letzt Besonderen für einen gewaltigen Ansturm. Tische zur Niederfahrt telegraphischer Korrespondenzen sind im Freien aufgestellt. Oberbürger Lange ist heute im Schloße empfangen worden und dann wieder abgereist. Die Menschenmenge vor dem Schloße wächst an. In der Erwartung des Kaisers sammeln sich die Landleute der Umgebung. Bürgermeister und Senat von Hamburg senden durch ihr Oberhaupt einen Kranz. Die Stelle, wo der Kaiser aussteigen wird, nahe der Kirchengruppe, ist von einer großen Menge besetzt, die den Monarchen sehen will. Ein Getöse war es, als Umbach heraustrat und einigen befreundeten Herrn Einzelheiten aus dem Testament des Fürsten mitteilte. Jede kleinste Kunde von Verstorbenen verbreitet sich dann mit Windeseile unter den Bewohnern, sie wird erregt und in ihrem Sinne verdröhen. Von Zeit zu Zeit ertönen Schreier barmhertzig, er sah sehr blaß und angegriffen aus.

Um 5 Uhr 55 Minuten rollt der aus neun Wagen bestehende Salonzug geräuschlos in den Bahnhof ein. Aus dem siebenten Wagen steigen der Kaiser in der Uniform des Seebataillons, die Kaiserin in einer schwarzen Robe und das Geolge. In diesem befanden sich der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes v. Bülow, der Oberpostdirektor Graf Eulenburg, die Gehe des Marine- und Eisenbahnkabinetts Kommerzienrat Freiherr von Senben-Abraham und Adolf Graf, Graf von Cunicus, sowie der Kommandant des kaiserlichen Hauptquartiers Generalleutnant von Helsen, der Chef des Militärkabinetts General von Dapke, Hausmarschall Freiherr von Lynder, Oberpostdirektor Graf Keller, Kammerherr von dem Knebel, Postdirektor Graf von Eulenburg und die Flügeladjutanten von Wadenstein, von Höhn und Graf Moltke. Fürst Herbert Bismarck in Civil, Graf

Wilhelm in Staatsuniform und Graf Kankau empfangen den Kaiser. Der Monarch nickte den Fürsten zweimal auf die Wangen und schüttelte den anderen Herren herzlich die Hand. Fürst Herberth führte die Kaiserin Graf Wilhelm den Kaiser ins Schloß. Graf Kankau folgte mit dem Staatssekretär von Bülow und den anderen Herren des Geolges. Die Ehrenwache präsentirte das Publikum bewachte eine lautlose Stille. Der Kaiser dankte für die ehrfurchtsvollen Begrüßungen durch Salutation. Drei große Blumenkränze wurden vom Monarchen mitgebracht. Nachdem das Kaiserpaar mit seinem Geolge und der fürstlichen Familie das Sterbegemach betreten hatte, begann die Trauerfeierlichkeit mit dem Gesänge eines Chorals, dann hielt Kaiser Wilhelm die Trauerrede. Er hatte der Bedacht, entsprechend dem Wunsche des Verstorbenen, die Worte aus dem ersten Kirchbuche, Kapitel 15, Vers 53, 54, 55 und 57 zu Grunde gelegt: „Denn dies Verwesliche muß aufliegen das Unverwesliche, und dies Sterbliche muß aufliegen die Unsterblichkeit. Wenn aber dies Sterbliche wird aufliegen die Unsterblichkeit und dies Verwesliche wird aufliegen die Unsterblichkeit, dann wird erfüllt werden das Wort, das geschrieben steht: Der Tod ist verschlungen in den Sieg. Tod, wo ist dein Stachel? Hölle, wo ist dein Sieg? Gott aber hat sie dank, der uns den Sieg gegeben hat durch seinen Herrn Jesus Christum.“ Der Kaiser stand während der Ceremonie aufrecht. Die Rede des Kaisers behandelte besonders den Glauben Bismarcks an das Jenseits, sowie sein eideschwurliches Familienleben. 21 Stühle waren um den Sarg aufgestellt. Nach Beendigung der Feierlichkeit wurde das Sterbliche nach dem Schloße, ebenso das Lebensgemach. Das Nachkommende verbleibt bis auf Weiteres in Friedrichsruh. Um halb sieben Uhr verließ das Kaiserpaar das Schloß nach heiligen Wächtern von der Familie Bismarck, wobei der Kaiser den Fürsten Herberth wieder zweimal nickte. Das Kaiserpaar fuhr dann nach Wildpark ab. Der Kaiser reichte auch dem Kammerdiener Binnow die Hand, indem er ihm seine Anerkennung für seine langjährige Treue ausdrückte. Der Monarch bot dem Fürsten Herberth persönlich nochmals die Errichtung eines Sarkophags mit Statue im Berliner Dom an. Dieser lehnte das Anerbieten ehrerbietig dankend ab. Dem Haushof gegenüber auf dem Hofen ist ein Mordel von Kränzen gelegt. In den Parkterrassen, wo fünf an verordneten die Gehe bestanden, lagen Kränze, fünf Hunderte von Kränzen und Blumenpöden aufgestellt, so daß dort ein beständiger Duft herrschte. Im Sterbegemach steht der Sarg an des Bettes Stelle. Zu Füßen liegen die Kränze des Kaisers, der Kaiserin und des Reichsfürstern.

Die Leiche des Fürsten Bismarck wird in den nächsten Tagen in einer provisorisch zu errichtenden Gruft nahe der Kirchgruppe beigesetzt und in einigen Wochen in das Mausoleum übergeführt werden, welches ebenfalls erbaut wird.

Ein anderer Berichterstatter weiß über den Kaiserbesuch in Friedrichsruh folgendes Einzelheiten mitzuteilen: Seitdem die Kunde von der Ankunft des Kaiserpaars bestimmt und alles bekannt geworden war, schwall die Morgens noch zu zahlende Menge mit jeder Viertelstunde an. Lange bevor die vom Schloßhof nach dem Waldgelände über den Weg, der an der Parkmauer entlang führt, mit aufgestellten Seltengewürz. Später bildenden Gruppen etwas Ordnung in das Gange gebracht hatten, war das Gedränge auf diesem Wege beinahe lebensgefährlich. Eine durchwegene Menge, die Frauen freilich zum Teil in Trauerkleidern, dann aber viele Kinder, Charaktere löst von der Hamburger, Bismarck mit reiferem Alter Gelehrten, den Postbeamten im Genid, Photographen mit ihren Apparaten Reicher mit dem Stenographen, Berichterstatter. Lebhaft Unterhaltung, viel merkwürdig, wenig Ernst. Viele schienen sich des ursprünglichen Anlasses ihres Hierseins nicht mehr bewußt. Die Ausländer machen in ihrer Sprache Klagen über dieses Verhalten. Sie begreifen nicht, wie man über der Ungebold der Erwartung des aus der Ferne herankommenden Kaiserlichen Zug anknüpfend so völlig den Sarg vergessen kann, der kaum zehn Schritte weiter hinter der Parkmauer unter feiner duffenden Baumkronen verschwindet und über dem im verdunkelten Gemach, in das kein Strahl der draußen blendend schenenden Sonne fällt, das ewige Auge der Weltgeschichte leuchtet! Mündlich um zehn Minuten vor sechs wird die Ungebold jene Bergleichen gefüllt.

Diese Woche Sonnabend Ziehung! Metzger Dombau-Geldlose à 3 Mark 30 Pfg. 200,000 Mark, 6261 Geldgewinne, Haupttreffer 50,000, 20,000, 10,000 Mark u. s. w. LOOSE à 3 Mark 30 Pfg. (Porto u. Liste 20 Pfg. extra) sind noch zu beziehen durch F. A. Schrader, Haupt-Agentur, Hannover, Gr. Paekhofstr. 29. In Halle a. S. zu haben bei: Schroedel & Simon (Mart. Schilling), Gr. Ulrichstrasse 50.

Walhalla-Theater.
 Direction: Rich. Hubert.
Eröffnungs-Spielplan:
 Madame Olinka mit ihren "Erbenden Photographien" (Singularität! Sensationell!) — Frères Hosten, excentrische Equilibristen. — Herr Heinrich Blank, Bauchtänzer mit automatischem Figuren-Kabinet. — The two Olivers, atombastische Burlesk-Gesangs. — Die Schwestern Dell'Jano, Verwandlungs-Edigen-ingenieurinnen. — Mr. Hubertus, Original-Kunst-Vierer. — Fräulein Miral Kirchner, Wiener Gefängnis- und Stohlm-Zoubrette. — Herr Jean Bayer, Original-Gefängnis-Humorist.
 Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.
Neuen Magdeburger Sauerkohl à Pfd. 10 Pfg. empfiehlt A. Trautwein, — Grosse Ulrichstrasse 31.

Fernsprecher Nr. 143. Gustav Moritz Gr. Steinstr. 71. Martinsberg 15.
Weingrosshandlung, Halle a. S.
 Alleiniger Vertreter der Sektellerei
Kloss & Foerster, Hoflieferanten, Freyburg a. U.,
 der Bordeauxwein-Grosshandlung **Reidemeister & Ulrichs, Bremen,**
 des Weingüterbesitzers **Joh. Bapt. Sturm, Rüdeshelm i. Rheing. Hoflieferant.**
Bowlen-Wein, à Flasche von 50 Pfg. an.

Die besten Strümpfe, Socken, Unterhosen, Unterjacken findet man billigst in dem „Special“ Strümpfwaren-Haus **H. Schnee Nachf.** O. Ebermann, Gr. Steinstrasse 84.
Gute Herrenfaschen fauft feid und zahlt gut **F. Schumann, St. Ulrichstr. 16.**

Königlich Preussische Lotterie.
Die Erneuerung der Loose zur zweiten Klasse, welche bei Verlust des Anrechts spätestens bis **Montag, den 8. August, Abends 6 Uhr** bewirkt sein muss, bringen wir hiernit in Erinnerung.
Die Königlichen Lotterie-Einnehmer. Frenkel, Herrmann, Lehmann, Richl.

Fröbel'scher Kindergarten.
 Wiederbeginn am **4. August.** Aufnahme neuer Zöglinge. **Marz 13.**

Flora-Bad.
 Das Damenbad ist offen von Morgens 6 Uhr bis Abends zum Dunkelwerden.
 Das Herrenbad von Morgens 5 Uhr a. Abends in Folge eingerichteter **Gasglühlicht-Beleuchtung** bis 9 Uhr. Sonntags nur bis 6 Uhr Nachm. **H. Barth.**

Fracht-, Zoll- u. Steuer-Credit-Kauttionen werden unter coulantem Bedingungen gestellt resp. übernehmen ohne Sicherheit zu verlangen. Nähere Auskunft erteilt unter Discretion **Julius Baath, Generalvertreter, Magdeburg, Poststrasse 2-3.** 9019

Zur Ernte:
 Diemen-Planen, Sanftgegl, nachbereit, 100 Qm, à 125, 140, 180 Mt.
 Waagen-Planen, Waagen-Blauen, extra groß, Nachs-Grud, à 15, 17, 19 Mt.
 Verlege-Planen, ca. 40 m groß, und zum Dreihen, à 10, 11, 13 Mt.
 Eide, neue, prima, 2 Wd. schwer, geeignet mit Planen u. Dd, à 73-90 Pfg.
 Eide, gebrauchte, 2 Wd. schwer, geeignet mit Planen u. Dd, à 37 Pfg.
 Eide, gebrauchte, für Kartoffeln, ungeeignet, à 22 bis 32 Pfg.
 Eckwand, breit und halbre, à 23, 25 und 27 Pfg.
 Caros-Eide, zum Einbinden der Gärten, halbbare Qualität, à Schod 40 Pfg.
 Neu- und Strohlagerungs-Planen, 80 Qm, 36-38 Mt.
 Verbe-Regendeden, wasserdichte, gefaltet, à 5-5,50 Mt.
 Verbe-Regendeden, wasserdichte, ungefaltet, à 4-4,50 Mt.
 Sommer-Regendeden, Saug neuen Fliegen u. à 2,50 Mt.
 Alle Gegenstände fit und fertig, in vorzüglichsten, reifsten Qualitäten, sofort bei Bestellung versandfertig, officieren
Plaut & Sohn, Halle a. S., Leipzigerstr. 82. Fabrik in Nordhausen. (8290)

Rich. Schröder Nachf.
 Inh. Walter & Max Uhlig, Leipzigerstr. 2. Fernspr. 947.
Grösste Reparaturo- u. Fabrikat-Werkstatt in Schusswaffen aller Systeme am Platze.
 Alles Gold, Silber und dgl. fauft zu höchsten Preisen (9043) Pohlmann, Goldarbeiter, Schulstr. 10.
900,000 Mk. à 3 1/2 0/10
 Institutsgeld auf **= Alter =** auszuliefern durch **Ernst Haassenger & Co.,** — — — — — Halle a. S.

Zum Einmagen.
 Meine langjährig fruchtstige ganz vorzüglich zum Einlegen der Früchte, Bringe hiermit empfehlende Erinnerung. Verkauf in einzelnen Stücken und losweise. (9016)
Th. Franz, Hoflieferant, Gr. Märktestrasse 23, 24.
Birchsaft, Johannisbeerfaft u. Johannisbeerfaft frisch von der Presse empfiehlt **Otto Thieme,** Geiſtſtraſſe 11. — — — — — Fernsprecher 885.

Auskünfte
 über Geschäfts- u. Privatverhältnisse ertheilen prompt und discret auf alle Plätze des Volk. (9014)
Beyrich & Greve, Internationales Auskunfts-Bureau, Halle a. S., gr. Ulrichstr. 42, l. Fernspr. 625.
Klavier-Stimmen übernimmt die Pianofortelehrerin **Gust. Krompholtz, Halle a. S.,** langj. Vertreter für **Jul. Blüthner,** bei mehreren Beauftragungen an einem Orte billigt unter Garantie für gute Ausführung. Leipzigerstr. 101. im Saale: Geschw. Lüdel.
Landw. Buchführung. Zur Einricht., Föderung und Abſchluss der Bücher, Anfertigung der Steuerrechnungen, Bilanzen u. unter strengster Verschwiegenheit empfiehlt sich **G. Baessler,** Syda bei Quedlinb. (7320)
 Forenede Dampfschiffelskab.
 Passagier- u. Postdampf-, Schiffahrt, gerichtlich nachgelesen, hochlegant mit allem Komfort eingerichteter Schnell-dampfer: ab **Stettin** nach **Kopenhagen, Christiania** S. D. „C. P. A. Koch“ jeden Mittwoch, „W. G. Melchior“ jeden Sonntag, 24 Uhr Nachmittags. Nach **Kopenhagen, Gothenburg** S. D. „S. P. Prior“ und „Dronning Lovisa“ jeden Dienstag und Freitag 24 Uhr Nachmittags. Direkte Billets zwischen **Berlin-Kopenhagen-Gothenburg-Christiania, Lönz** und **Reizur** zu ermäßigten Preisen an der Billdeſſe auf dem Seilfaher Bahnhof in Berlin, gültig mit beliebiger Unterbrechung für alle vier Dampfer. **Dreibeis-Billets** für die Strecke **Stettin-Kopenhagen** im Anschluss an den **Deutſch-Scandinavischen Rundreis-Bericht** durch alle Stündchen-Verbindungen zu beſonderen Gütern zu billigen Preisen nach allen Plätzen **Scandinaviens.** (8211) Prospekt gratis durch **Gustav Metzler, Stettin.**

Neuen Sauerkohl, neue saure Gurken, feite Isländer, neue Vollheringe, ff. Delikatessbratheringe in Champignonsauce empfehlen **Gebr. Zorn,** Hoflieferanten.

Empfehlen wirer feinstschmelzender Ahr- u. Rotweine, garantiert rein von 90 Pfg. an pr. Liter, zu Weinlagen von 17 Liter an und erziehen und bereich. Jede die Ware nicht nur geliebten Zuſammenstellungen, sondern auch für die besten Annehmlichkeiten. Proben gratis a. freunde Geb. Both. Anzeiger Nr. 142. Aufträge: Annahmestelle bei **Th. Döwer & Sohn, Halberſtadtstr. 5.**
P. Cordes Ww., Lübeck.
Norweg. Block-Eis.

Zur Ernte:
 Wir haben heute 5 Stück extra große wasserfeste **Diemen-Planen** sehr preiswerth vorräthig, zur sofortigen Abgabe.
Plaut & Sohn, Halle a. S., Leipzigerstr. 82. Eide, Regendeden, Zelte- und Planen-Fabrik.

50-60 Ctr. Quark wüthentlich auf Jahresfrist gegen Caffee gelehrt.
Dampfkäſerei Grunberg, Siebichenheim.
 Von Donnerstag, den 4. August ab fecht ein **großer Transport Bayerischer Zugochsen** preiswerth bei mir zum Verkauf. (8984)
Moritz Schloss, Halle a. S., Königsstrasse 62. Fernsprecher 560.

Prima hochtragende und neumilchende Kühe haben preiswerth abzugeben (9066)
Gebr. Friedmann, Marienſtr. 24.

Reitpferd, edle schwebende Stute, 12 Jahre alt, schwarzbraun, ohne Untergang, leicht zu reiten, weit überdies billig zu verkaufen auf **Domäne Rossia a. H.** Ein Paar elegante, **ungarische Jücker,** Stute hellbraun mit Schinde, Wallach dunkelbraun, garantiert fettegenud, sehr ausdauernd, von Damen gehalten, sind preiswerth zu verkaufen. Gef. Offerten unter **Z. 9041** an d. Exped. d. Zig. erb.

Reitpferd, elegant, mit geräumigen, guten Gängen, dabei absolut sicher und fromm, für 185 Pfund Gewicht zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis, Alter und Größe unter **Z. 9041** an d. Exped. d. Zig. erb.
Reitpferd zu verkaufen. Dunkelbr. Stute, Halbblut, 5, i. 7. Jahr, geräum. Gänge, sehr ausdauernd, garantiert gesund. **Lehmann,** Lieutenant der Landw., 3. St. Schwanke, Gashof Fortuna.
Verkäuflich: **Bilbbühler Kinderponny,** ca. 120 cm, mit Vollbogen und Gewicht 300 Mt., 2 Einjährig, Frühjahrs 1898 geboren, von imp. Schilffeld, braun und Fuchs. **Hadde,** Kattenmarf b. Nauendorf (Saalf.). Am 1. August ist mir mein langhaariger dunkelbrauner Jagdhund ohne jedes Abzeichen und ohne Halsband, auf den Namen „Panno“ hörend, entlaufen. Wiederbringer erhält eine gute Belohnung. **Amtsraih Wenzel, Teufenthal.**

Ca. 90 Stück gesunde, englische Hammel-Lämmer, ca. 60 Pfund schwer, stehen zum Verkauf. **Freyberg, Oberantmann, Domäne Dottleberode a. S.** Ein noch gut erhaltener, halberbeidter **Schwaben** steht preiswerth zu verkaufen. **Wäders Krause, Gerbstedt.**
Malzkeime giebt in Partien nicht unter 10 Ctr. lotange der Vorrath reicht à Ctr. 4 1/2 Mt. incl. guter Eide ab hier gegen Nachnahme ab (9017) **F. Karbaum, Halle a. S.**

Hausdruck und Verlag von Otto Ziehe, für die Anleierte verantwortlich Heinz. Ohermann, Halle (Saale), Leipzigerstrasse 87. Mit 2 Beilagen.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Auslösung der 3% (früher 4%) Halle'schen Stadtanleihe von 1888 und der 3% Halle'schen Stadtanleihe von 1886.

Wir machen die Beteiligten wiederholt darauf aufmerksam, daß am 12. März d. J. folgende Stücke obiger Anleihen ausgelöst worden sind:

von der 3% (früher 4%) Anleihe von 1888:													
Lit. A.	Nr.	30.	60.	104.	252.	264.	296.	300.	340.	361.	371.	393.	
		411.	412.	456.	459.	499.	557.	565.	568.	651.	668.	699.	750.
		771.	799.	828.	859.	898.	zu 1000 Mark.						
Lit. B.	Nr.	940.	968.	977.	1013.	1018.	1021.	1074.	1048.	1059.	1074.	1111.	
		1124.	1246.	1262.	1267.	1306.	1340.	1348.	1350.	1355.	1459.	1474.	1496.
		1519.	1582.	1619.	1651.	1698.	1703.	1713.	1832.	1836.	1880.	1893.	zu 500 Mark.
von der 3% Anleihe von 1886:													
Lit. A.	Nr.	170.	330.	334.	374.	529.	537.	559.	565.	570.	603.	642.	
		687.	716.	732.	807.	819.	820.	977.	1073.	1038.	1098.	1266.	1272.
		1284.	1293.	1405.	1432.	1449.	1459.	1577.	1568.	1579.	1606.	1669.	1683.
		1715.	1758.	1838.	1920.	1956.	2011.	2141.	2278.	2337.	2386.	2468.	2545.
		2606.	2635.	2637.	2656.	2688.	2689.	2750.	2753.	2969.	3023.	3093.	3127.
		3137.	3170.	3262.	3393.	zu 1000 Mark.							
Lit. B.	Nr.	70.	89.	155.	175.	183.	184.	195.	297.	325.	329.	421.	
		430.	433.	434.	489.	521.	539.	543.	717.	822.	982.	1094.	1143.
		1250.	1268.	1294.	1313.	1329.	1340.	1457.	1477.	1539.	1562.	1634.	1662.
		1719.	1751.	1925.	1927.	2082.	2206.	2310.	2477.	2484.	2505.	2538.	2572.
		2701.	2776.	2782.	2879.	3084	3093.	3131.	3373.	3422.	3456.	3465.	3676.
		3727.	3808.	3881.	zu 500 Mark.								
Lit. C.	Nr.	90.	94.	147.	345.	487.	549.	574.	583.	661.	685.	707.	
		775.	802.	827.	852.	928.	957.	1039.	1370.	1429.	1625.	1712.	1713.

Die Rückzahlung derselben erfolgt vom 1. October d. J. ab gegen Rückgabe der Schuldverschreibungen und der dazu gehörigen Einlöse- und Anmeldeurkunden für die Anleihe vom 1888 bei unserer Stadtkassakasse, für die Anleihe von 1886 außer bei der vorgenannten Kasse bei der Nationalbank für Deutschland zu Berlin, dem Schlesischen Bankverein zu Breslau und der Leipziger Bank in Leipzig. Eine fernere Vereinnahmung findet nicht statt. Halle a. S., den 9. Juli 1898.

Der Magistrat. Staudé.

* Diese Nummer gefaltete in Nr. 322 der „Allg. Zeitung“ nicht zum Abdruck.

Bekanntmachung.

Durch Beschluß beider rathlicher Collegien ist mit Zustimmung der Polizei-Verwaltung für die westliche Seite der Gerberstraße-Ecke zwischen Marktbrücke und Klausbrücke unter Aufhebung der entgegenstehenden bisherigen Festsetzungen ein neuer Grundrißplan festgesetzt worden.

Gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875 wird dies hierdurch mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Plan in der Magistrats-Bau- und Realverwaltungs-Büro des Stadtkassaschreibers, für die Anleihe von 1886 außer bei der vorgenannten Kasse bei der Nationalbank für Deutschland zu Berlin, dem Schlesischen Bankverein zu Breslau und der Leipziger Bank in Leipzig. Eine fernere Vereinnahmung findet nicht statt. Halle a. S., den 9. Juli 1898.

Der Magistrat. Staudé.

Bekanntmachung.

Durch Beschluß beider rathlicher Collegien ist mit Zustimmung der Polizei-Verwaltung für die westliche Seite der Gerberstraße-Ecke zwischen Marktbrücke und Klausbrücke unter Aufhebung der entgegenstehenden bisherigen Festsetzungen ein neuer Grundrißplan festgesetzt worden. Gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875 wird dies hierdurch mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Plan in der Magistrats-Bau- und Realverwaltungs-Büro des Stadtkassaschreibers, für die Anleihe von 1886 außer bei der vorgenannten Kasse bei der Nationalbank für Deutschland zu Berlin, dem Schlesischen Bankverein zu Breslau und der Leipziger Bank in Leipzig. Eine fernere Vereinnahmung findet nicht statt. Halle a. S., den 9. Juli 1898.

Der Magistrat. Staudé.

Bekanntmachung.

Der Ingenieur Ernst Magdeburg hier beabsichtigt an der nordwestlichen Ecke der Hofbahn und der Paul-Niederstraße eine Gaswerkstätte zu errichten. In Gemäßheit des § 17 der Reichsangelegenheitsordnung wird dieses Vorhaben mit der Unterordnung zur öffentlichen Kenntniß gebracht, etwaige Einwendungen gegen das Unternehmen innerhalb einer Frist von 14 Tagen bei dem unterzeichneten Stadtkassaschreiber schriftlich in 2 Exemplaren einzureichen, oder zur Protokoll zu erklären, inwieweit die ausdrückliche Verwarnung hinsichtlich der nach Ablauf dieser Frist Einwendungen nicht mehr angebracht werden können.

Zeichnungen und Beschreibungen liegen während der Dienststunden in dem Bureau des Stadtkassaschreibers, Rathhaus (Wagengebäude) Zimmer Nr. 30, zur Einsicht aus. Zur mündlichen Erörterung der ev. rechtzeitig erhobenen Einwendungen ist Termin von dem Kommissar des Stadtkassaschreibers, Herrn Stadtkassaschreiber, auf den 20. August d. J. Vormittags 9 Uhr im Sitzungszimmer des Stadtkassaschreibers, Zimmer Nr. 25 des Wagengebäudes, anberaumt worden.

Der Unternehmer und die etwaigen Widersprechenden werden hierdurch zu dem Termine unter der Verwarnung eingeladen, das im Falle ihres Ausbleibens die Erörterung der Einwendungen gleichwohl erfolgen wird. Halle a. S., den 1. August 1898.

Der Stadtkassaschreiber des Stadtkreises Halle a. S. von Holla.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 3. d. Mts. werden Arbeiten an dem Wasserrohrstränge auf dem Markte vorgenommen, und muß von Abends 9 Uhr bis nächsten Morgen 8 Uhr das Wasser hier, 1 bis 6 Uhr, Unterstadt Nr. 2 abgeleitet werden. Einbrecher läßt hier eine vorübergehende Trübung des Wassers in der gesamten unteren Stadt an diesem und dem folgenden Tage nicht vermeiden. Halle a. S., den 1. August 1898. (8963)

Die Verwaltung der Gas- und Wasserwerke.

Stadt-Fernsprech-Einrichtungen

in Halle (Saale), Ammendorf-Adelweil, Landsberg (Bez. Halle), Nauendorf (Saalekreis), Oberdröbigen a. See und Trotha-Eröllwitz.

Mit dem 1. September beginnt ein neuer Bauabschnitt in der Erweiterung der Stadt-Fernsprech-Einrichtungen in Halle, Ammendorf-Adelweil, Landsberg, Nauendorf, Oberdröbigen und Trotha-Eröllwitz.

Fernsprech-Anschlüsse, welche im Laufe des nächsten Bauabschnitts ausgeführt werden sollen, sind bis zum 20. August entweder bei der kassischen Ober-Postdirektion hier, oder bei dem Telegraphenamt hier bzw. bei den Postämtern in Ammendorf-Adelweil, Landsberg, Nauendorf, Oberdröbigen oder Trotha anzumelden.

Die Anmeldeformulare können von diesen Verzeichnissen kostenfrei bezogen werden. Anmeldungen, die nach dem oben angegebenen Zeitpunkte eingebracht werden, wenn die Bauarbeiten in dem betr. Anwesen bereits beendet sind, nur gegen Erstattung der nicht unwechsellähigen Mehrkosten erledigt werden. Nach Eintritt der winterlichen Jahreszeit gelangen Anträge überhaupt nicht mehr zur Ausführung. Halle (Saale), 26. Juli 1898.

Kaiserliche Ober-Postdirektion.

Whehler.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit auf die Einrichtung aufmerksam gemacht, daß den Paketbestellern auf deren Bestellungen Pakete ohne Wertangabe zur Abgabe bei der Postanstalt übergeben werden dürfen. Es ist auch gestattet, bei der Postanstalt die Abholung von Paketen aus der Wohnung schriftlich zu bestellen. Für verzerrte Briefschreiben oder Pakete kommt eine Gebühr nicht zur Erhebung; dieselben können in die Briefkasten gelegt oder dem betreffenden Boten mitgegeben werden. Die Paketbesteller nehmen die Pakete entweder innerhalb der Säuler je 6 Stk., welche sie zum Zwecke der Verteilung bezw. Abholung betreffen, oder an denjenigen Stellen entgegen, wo ihr Fuhrwerk jeweilig hält.

Die Gebühr der Einrahmung der Pakete beträgt 10 Pf. für jedes Stück. Kaiserliches Postamt 2. Halle a. S., den 2. August 1898.

Zwangsvollstreckung

eines Grundgutes (Größe 24 ha 12 a 94 qm). Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von Landsberg Band II Blatt 53 und 54 auf den Namen der Witwe Hedwig, verwitwete geb. Schmidt und deren Sohn Otto Robert Albert Hedwig eingetragen, zu Landsberg und Gemarkung Landsberg belegenen, unten bezeichneten Grundstücke

am 28. September 1898, Nachm. 2 1/2 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht im Goltzöfe „Zum goldenen Löwen“ in Landsberg veräußert werden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Aufzuges wird am 30. September 1898, Mittags 12 Uhr an Gerichtsstelle, Al. Steinstraße 7, Zimmer Nr. 31 verkündet werden.

Salle a. S., den 13. Juli 1898. (9038)

Königliches Amtsgericht, Abth. 7.

Verzeihung der Grundstücke:

1. Grundbesitzung: Mercedenstraße 91, Flugschwert 350 Mf. 132 Rthl.
2. Hofgrundbesitzung Nr. 13, Alder, Abt. 2. Parz. 61, von 6 ha 95 a 50 qm, Reinertrag 58,10 Rthl.
3. Dammgartenfl. 120a, Alder, Abt. 1. Parz. 157, von 4 ha 94 a, Reinertrag 46,92 Rthl.
4. Dammgartenfl. 120a, Alder, Abt. 1. Parz. 158, von 3 ha 90 a 20 qm, Reinertrag 43,31 Rthl.
5. Gärten des Gärten 120, Alder, Abt. 1. Parz. 119, von 2 ha 45 a 74 qm, Reinertrag 24,84 Rthl.
6. Gärten des Gärten 120, Alder, Abt. 1. Parz. 125, von 2 ha 96 a 90 qm, Reinertrag 16,51 Rthl.
7. In der Stadt, Gärten, Abt. 2. Parz. 408, von 1 ha 05 a 40 qm, Reinertrag 16,51 Rthl.

Öffentliche Ausschreibung.

Die Gemeinde Hohenburg im Saalkreise beabsichtigt die bestehende Wasserleitung ca. 400 Meter zu verlängern. Die dazu erforderlichen Arbeiten und Materiallieferungen im Werthe von ca. 5000 Mark sollen im Ganzen oder getrennt vergeben werden.

Die Angebote sind bis zum 20. August d. J. im Schreibensamt einzureichen. Die Bedingungen liegen dabei zur Einsicht aus und können Abschriften derselben gegen eine Entlohnung von 1,50 Mf. Schreibgebühren eingeholt werden. (9071)

Der Gemeindevorstand.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Konkursverfahren.

Nach dem Vermögen des Kaufmanns Simon Elias in Bernburg, alleinigen Inhabers der Firma S. Elias, welche, nach, nachdem die Zahlungsunfähigkeit desselben nachgewiesen ist, und er den Antrag auf Eröffnung des Konkurses gestellt hat, wurde am 30. Juli 1898, Nachmittags 5 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann Otto Wöhe in Bernburg wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 3. September 1898 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beschuldigung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Donnerstag, den 25. August 1898, Vormittags 11 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Donnerstag, den 15. Septbr. 1898, Vormittags 11 Uhr, im unterzeichneten Gerichte - Zimmer Nr. 58 - Termin anberaumt.

Allen Verlegenen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nicht an verbleibende Schuldner zu veräußern oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Forderungen in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 3. Septbr. 1898 Anzeige zu machen.

Verzogl. Amtsgericht zu Bernburg, Bez. Halle a. S., den 1. August 1898. Schmidt, Bureauassistent, als Gerichtsschreiber Verzogl. Amtsgerichts.

Auktion.

Donnerstag, den 4. d. Mts., Vorm. 11 Uhr veräußere ich in den Lagerräumen des Getreidehändlers Herrn Albert Schatz hier, Delitzschstraße, für Rechnung, wenn es angeht, dort lagernde 10 Wipfel Weizen.

Hirsch, Gerichtsvollzieher.

Hypotheken.

Kapitalien, Fideikommissfonds etc. erlitt. auf Gütern von 3% an auszul. d. Pollnitz, Charlottenburg, Wilmsdorferstr. 23.

Guts-Verkauf.

Mein in bestem Zustande befindliches, ganz nahe an Leipzig gelegenes Gut mit vollständigen Inventar und eventuell mit vorhandenen schönen Ernte beständige ich francoverkauft zu verkaufen. Daselbst enthält rund 28 Hektar gutes Feld- und Wieseland in reiner, nahe gelegenen Fläze. - Preis 110 000 Mf. Anzahlung nach Uebereinkunft. Nur Selbstläufer wollen Anfragen unter U. E. 699 an Invalidendank, Leipzig richten.

Prachtvolles Stadgut.

90 Morgen bester Acker- u. Weizenboden, 30 Morg. Bachader, 18 Stück Rindvieh, 4 sehr gute Pferde, 12 Schweine, todes Anker in bestem Zustande, gute Vieh- u. Acker, Milchvieh, 15 u. 18 Hfr. pro Liter. Anzahlung 25 000 Mf. Oresten unter Z. 9024 an die Expedition dieser Zeitung erbeten. (9034)

Gutsverkauf.

Von dem Gutsbesitzer Christian Carl Dünkel und dessen Ehefrau bin ich beauftragt, das demselben gehörige Bauerngut zu Wittenberg bei Gotha Familienverhältnisse halber freihändig zu verkaufen. Größe: 436 Acker Ackerland an einem Plan, 70 Acker wertvolle Holzung, Küchler Anlieger, verkauft eventuell noch 300 Acker zur Verwindung beim Malzerei nur 6 Kilometer entfernt. Zur Auszahlung bestimmt jeder Akr bin ich bereit.

C. A. Kirsten, Gotha, Rechtsanwalt und Notar.

Fuhrgeschäft.

Beabsichtige mein schweres Fuhrwerk, bestehend aus 15 guten Pferden, 8 schweren Leiwagen und 2 großen Rollwagen wegen Veränderung mit guter Fundament wie es leicht und geht, sofort zu verkaufen. Für Wunsch kann Käufer das Grundstück mit übernehmen, sonst Holzraum und Stallungen zur Mieth. Anzahlung nach Uebereinkunft.

Carl Thienemann, Halle a. S., Schillerstraße 42.

Beabsichtige meine

Gärtnerei zu verpachten.

Kautionsfähiger Unternehmer wird gesucht. (8986) Rittergut Maaschwitz b. Köstritz, W. Naetzer.

Gangbares Futter- und Düngemittel-Geschäft

in bedeut. Handelsstadt der Prov. Sachsen ist fortzuführen für Mf. 5000 exkl. Borrübe veräußert. Offerten an D. F. 411 an Haasestein & Vöxler A.-G., Magdeburg erbeten.

Vieweger & Co., Vaußgeschft, Leipzig.

Güter! Günstiger Kauf!

Von Gütern, der Landbank Berlin gehörig, sind momentan noch zu erwerben:

1. Ein Gut von 1200 Morgen Größe (schöner Ackerboden) mit Nebenbau (3 Weiden) an der Elbe u. bis auf das Gehört (anschließend an Baderfeld und Staatsbahn) und mit anderen vortheilhaften landwirtschaftlichen Einrichtungen. Anzahlung 90 000 Mark.
2. Ein Gut von 1000 Morgen (s. gr. Theil Ackerboden). Gut Jagd. Anzahlung 60 000 Mark.
3. Ein Gut von 1100 Morgen (3/4 Ackerboden), 1/4 guter Mittelwiese, 350 Morgen Forst. Anzahlung 25 000 Mark.
4. Ein Gut von 350 Morgen (Ackerboden), neue Gebäude - Ackerfeld 10000 Mark.
5. Dampf- und Wassermühle neustes System mit 150 Morgen Acker u. Weiden, 350 Morgen Forst. - Ausgezeichnete Lage, unmittelbar an Kreisstadt m. Garnison u. hohem Schulen. Gute Grundstücke. - Anzahlung 25 000 Mark.
6. Vier Grundstücke (s. gr. Theil Weizenboden) von 200 bis 280 Morgen. Nahe Bahnhöfen und Zuckerrüben. Erforderl. Verzugs 15 - 20 000 Mark.
7. Ein Gut von 1000 Morgen (milder, lehmhaltiger Roggenboden) mit schönem Park, bei Borsdorf, Bez. Magdeburg, Verkehrs- Berlin-Posten). Anzahlung 75 000 Mark.

Sämmtliche Objekte werden mit voller Erlöse u. in gutem wirtschaftlichen Zustand die Gebäude in gutem baulichen Zustande übergeben.

Besichtigungen und Ankäufe können jederzeit vorgenommen werden; jedoch wird möglichst um vorherige Mittheilung an das unten bezeichnete Bureau erbeten, damit Anrufer an den Bahnhöfen sein kann.

Besondere ausführliche Aufträge und weitere Anstöße über alle Güter (speziell über Art der Regulierung der Verkaufsgelder und Besichtigung) sowie über Bauten, Inventar, Meisere etc. nicht kostenfrei.

Das Anmeldebüreau Wyrembi bei Czernwink Wapp.

